

# Teilen statt wegwerfen

Bad Nauheimer App-Entwicklung gegen Lebensmittelverschwendung

VON IRIS JAKOB-DIEDOLPH

**P**assiert ab und an: statt eines Päckchens Fertigreis kauft man zwei oder drei. Vielleicht waren sie gerade im Angebot und das erste offenbar, dass es den Geschmack gar nicht trifft. Oder man hat schlichtweg keine Lust darauf und das Mindesthaltbarkeitsdatum ist nicht weit entfernt. Das Produkt in die Mülltonne zu werfen, ist eine Variante. Eine bessere ist, den Artikel in der App „Share your food“ der Bad Nauheimer Agentur my2share UG anzubieten.

Wird die App fleißig genutzt, soll die jährliche Lebensmittelverschwendung in Deutschland von mehr als elf Millionen Tonnen im Wert von circa 25 Milliarden Euro reduziert werden. So die Hoffnung von Geschäftsführer Michael Stricker. Idealismus ist ein Grundpfeiler seines Produkts gegen die Lebensmittelverschwendung. „Hier verdiene ich nichts“, versichert er. Ein weiterer Grundpfeiler ist die Unterstützung durch Studenten der Technischen Hochschule Mittelhessen, die das Projekt umgesetzt haben.

„Share your food“ steht rund um die Uhr flächendeckend zur Verfügung und wendet sich an jeden – private Haushalte, Vereine und Organisationen. Sie ist kostenlos nutzbar und es entste-



hen weder Transaktionsgebühren noch andere Kosten. Lediglich zwei Bedingungen sind zu erfüllen: Angebote und Einträge müssen gesetzeskonform und die Lebensmittel unbedenklich genießbar sein. „Einer Haftung obliegen wir als Plattform nicht“, sagt Stricker. Viele der Funktionen sind den Nutzern aus anderen Flohmarkt-Plattformen bekannt, so zum Beispiel die Umkreissuche, die Auswahl von Kategorien für das Angebot, Suchagenten, Merklisten oder das Teilen von Einträgen in sozialen Netzwerken. Für eine Desktop-Version oder um die Liste weiterer Funktionen abzuarbeiten, reichen die finanziellen Mittel nicht mehr aus. Auch das Marketing fordert seinen Tribut. Daher haben sich Stricker und sein Team für die Nutzung einer Crowdfunding-Plattform entschieden, um weitere Gelder für das Projekt zu

erhalten. Die Aktion lief bis zum 30. April, das Ziel war sechs Tage vorher fast schon erreicht. Ob es zur Umsetzung kommt, stand zum Zeitpunkt des Magazindrucks noch nicht fest.

„Sollte das Ziel im Crowdfunding nicht erreicht werden, wird die App mit dem aktuellen Stand betrieben und im Rahmen von weiteren Praktika und Bachelorarbeiten von Studenten im Laufe der Zeit gewartet und mit weiteren Funktionen bestückt, das aber mit einer anderen Zeitplanung als mit erfolgreichem Crowdfunding“, erläutert der Bad Nauheimer Agenturgründer und zeigt sich überzeugt: „Das Finanzierungsziel zu verpassen wird nicht passieren. Aktuell haben wir bereits 95 Prozent erreicht.“ ■

ONLINE  
[www.my2share.de](http://www.my2share.de)